

gewährt. Für ein deutsches Staatspapier nach dem andern wird der Zins herabgesetzt. Diese Konversionen treiben dem Fünftausendstheil den Angstschweiß auf die Stirn. Er weiß nicht, wohin er sich wenden, was aus ihm werden soll. Die Arbeiterklasse sieht die Auflösung des Kleinbürgerthums und begrüßt dieselbe als einen Schritt vorwärts. Mit sentimentalen Tiraden wird der Gang der Geschichte nicht aufgehalten und je eher das Kleinbürgerthum am Ende seines Latein ist, desto besser. Welch' ein Haß gegen die besitzende Klasse, meint die „E. C.“, und welche Sehnsucht nach einem Umsturz spricht aus diesen Zeilen! Die Kleinbürger, die Handwerker, kurz die soliden und hochachtbaren Klassen der Bevölkerung, die es sich sauer werden lassen und am Abend ihres arbeitsreichen Lebens in wohlverdienter Ruhe die Früchte ihres Schweißes genießen, je eher je lieber aus unserer Gesellschaftsordnung auszumerzen, ist das Ziel, ist die Hoffnung der Sozialdemokraten.

Unter den nichtdeutschen Angelegenheiten nehmen die revolutionären Vorgänge in dem fernem Brasilien das Tagesinteresse in erster Linie in Anspruch. Ueberraschend schnell und merkwürdiger Weise ohne Blutvergießen und größere Unruhen hat sich in diesem Lande der Uebergang von der Monarchie, der einzigen Südamerikas, zur Republik vollzogen, es ist anscheinend nicht einmal ein ernstlicher Versuch, die Revolution zu bekämpfen, gemacht worden und auch die Provinz Bahia, welche hierzu Miene machte, hat inzwischen die Neuordnung der Dinge anerkannt. Der gestürzte Kaiser Dom Petro II. befindet sich mit seiner Familie seit Sonntag auf der Ueberfahrt nach Europa, um hier in der Stille des Privatlebens die Undankbarkeit und Wankelmuthigkeit seines Volkes zu betrachten. In Rio de Janeiro aber ist von den derzeitigen Gewalthabern unter Zustimmungserklärungen aus den Provinzen zur Stunde vermuthlich schon die Republik der „Vereinigten Staaten von Brasilien“ proklamirt worden, deren Haupt der provisorische Ministerpräsident, General Fonseca, der eigentliche Leiter der so siegreich verlaufenen Revolution, sein wird. Die neue Regierung will alle bisherigen staatlichen Verpflichtungen Brasiliens einhalten, allen Unordnungen entgegenzutreten und ihr Thun den auswärtigen Regierungen gegenüber in einem besonderen telegraphischen Circular rechtfertigen. Zunächst ist also die Umwandlung Brasiliens in ein republikanisches Staatswesen ohne Schwierigkeiten vor sich gegangen, aber eine andere Frage ist es, wie lange die neue Einigkeit unter den neuen Machthabern dauern wird, und ferner, ob nicht die Nachbarstaaten Brasiliens versuchen werden, für sich von dem Umsturz der Verhältnisse in diesem ungeheuren Reiche zu profitieren; die nächste Zukunft wird hierüber wohl bald Aufschluß bringen. New-York, 20. November. Ein Telegramm aus Rio de Janeiro

bestätigt, daß die provisorische Regierung ein Manifest an das Volk erließ, in welchem der Sturz des Kaiserreichs, die Aufhebung der Monarchie und die Einsetzung einer provisorischen Regierung angezeigt wird. Das Hauptziel der provisorischen Regierung sei, die Ordnung, die Freiheit und die Rechte der Bürger aufrecht zu erhalten und Einheimischen wie Fremden die Sicherheit ihres Lebens und Eigenthums zu garantiren. Das Manifest konstatiert ferner, daß die Armee, die Marine und die Justiz wie bisher in Wirksamkeit sein werden und spricht die Aufhebung des Senats und des Staatsrathes, sowie die Auflösung der Kammer aus. Endlich verkündet das Manifest, daß die provisorische Regierung alle betreffs der inneren und auswärtigen öffentlichen Schuld, sowie alle sonstigen bestehenden gesetzlich eingegangenen Verpflichtungen streng respektiren werde.

London, 20. November. Der Brauereibesitzer Edward Guinness in Dublin stiftete für den Bau von Arbeiterwohnungen 250 000 Pfd. Sterl., und zwar 200 000 Pfd. für London und 50 000 Pfd. für Dublin.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Freitag, den 22. November 1889, Bußtag.
Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst, Predigt über Ev. Luc. 13, 1—5.
Nachm. 1 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Sonntag, den 24. November, allgemeine Tobtenfeier.
Vorm. 8 Uhr Beichte. 8 1/2 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Verlesen der Namen der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen unter Glockengeläute. Nach dem Gottesdienst Feier des heil. Abendmahls.

An den Kirchthüren wird eine Collecte für den Beleuchtungsfond der Kirche eingesammelt werden.

Kirchenmusik.

Zum Bußtage: Paß-Arie „Gott sei mir gnädig“ aus Paulus von Mendelssohn.

Zum Tobtenfeste: Tobtenfeier v. Peterwitz, gemischter Chor mit Tenorsolo. Orchester. Tenor: Herr Schuldirektor Gerhardt.

Als preiswerthes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich:
Robeid. Wastoben (ganz Seide) **Mk. 16.80 p. Robe**, sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Es ist nicht notwendig, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Besten, was nicht convenient. Muster von schwarzen, farbigen und weißen Seidenstoffen umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (K. und R. Hofstief.) Zürich.

Für Augenfranke (Gehör- u. Halsleiden): Dr. Weller z. Dresden (Pragerstr. 52). Gegen 50000 Kranke behandelt; über 500 Staarblinde geheilt. **Dr. Weller ist Dienstag, den 26. Novbr. Nachmittags v. 1 1/2—4 Uhr in Wilsdruff, Hotel z. Adler z. spr. (Künstl. Augen.)**

Holz-Auction.

Donnerstag, den 28. November, von Vormittags 9 Uhr an, kommen in der Schneidemühle Lanneberg 400 Stück ruhbare eichene **Riegel und Schwarten zu Stubenträgern** und vielen anderen Bauarten, sowie eine große Partie starke eichene Scheit-Mtr. **Brennholz** nach Auktionsgebrauch zum Verkauf.

Nach der Auction **Stockverkauf im Holzschlage.**
Julius Lantzs.

Damenkleiderstoffe,

modern und praktisch sowohl für Promenade als Haus und Schule, **Tanzstunden- und Gesellschafts-Stoffe,** **Spezialität: Schwarze Fantasie-Stoffe,** empfiehlt in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen

C. H. Wunderling,

Dresden, Altmarkt (Ecke Kreuzkirche 18).

☞ Gleichzeitig übernehme ich auch die **Anfertigung der Kleider.**

Lamas.

Kleider-Lamas, doppelbreit, Meter von 1—3,50 Mk.

Rockflanells, 3/4 breit, Meter von 1,50—2 Mk.

Halbwoll. Rockzeuge, 7/8 breit, (Kernkörper), Meter von 55—90 Pf.

Kleider-Warps, doppelbreit, nur 1 Mk.

C. H. Wunderling,

Dresden, Altmarkt (Ecke Kreuzkirche 18.)



Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Uebelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Uebelriechen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Mils, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppel-flasche Mk. 1.40. — Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Mariazeller Abführpillen.

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlverstopfung und Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apothekers C. Brady, Kremsier. — Preis per Schachtel 50 Pf. Die Mariazeller Magen-Tropfen und die Mariazeller Abführpillen sind keine Geheimmittel, die Vorschrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben. Die Mariazeller Magen-Tropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in **Wilsdruff in der Löwenapotheke.**

Fasten-Brezeln

empfehlen von heute an täglich frisch die Bäckerei von **Julius Hillig.** Wilsdruff, am Markt.

Neu! Christbaum-Confekt. Neu!

Schönste Zierde für den Weihnachtsbaum.

1 Kiste circa **460 Stk. = 3 Mk.**

kleine 1 Kiste circa 900 = 3 =

per Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt.

Ich führe nur beste Waare.

E. A. Müller, Dresden, Schulgutstraße 11.

Tricot-Tailen,

Tailen, glatt, soutachirt und Weste, St. 2,50, 3.—, 3,50—10 Mk.
Barchent-Blousen (bester Ausführung), St. 2,50, 2,80 Mk.
Schulterkragen (praktisch und kleidsam), St. 1—1,50, 2—6 Mk. empfiehlt

C. H. Wunderling, Dresden,
Altmarkt (Ecke Kreuzkirche 18).

Speckpöklinge

Donnerstag eingetroffen, Kiste ca. 12 Pfd. 1,50 Mk.

bei 5 Kisten 1,20 Mk.

" 10 " 1,15 "

" 25 " 1,12 "

" 50 " 1,10 "

" 100 " 1,05 "

nur gegen Nachnahme.

G. Paschky, Dresden.



Nächsten Freitag steht ein frischer Transport

Kühe

zum Verkauf bei **J. Bohr, Braunsdorf.**

für Interessenten der zu erbittenden Bahnlinie **Wilsdruff = Mültitz = Gadewitz** liegen zur Unterschrift Listen aus im **Hotel zum Adler,** " " **Löwen,** Schänke zur alten Post. **Das Comité.**

Dr. Laton's amerikanischer Gicht- und Rheumatismus-Liqueur

wird vielfach von Aerzten verordnet und hat eine eminente Wirkung. **Acute Anfälle mit heftigsten Schmerzen** verschwinden meist **innerhalb 24 Stunden,** bei längerem Gebrauch auch die schmerzhaften **chronischen Anschwellungen,** wenn noch nicht verknorpelt. Flasche Mk. 4,50. Niederlage: **Apotheke in Wilsdruff.**

Waltsgott's verbessertes Nagertrakt, die besteristrende

Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, frei von jeder schädlichen Substanz und echt nur mit Schutzmarke Taube in Flaschen à 2,50 und 1,50 Mk. und

Nussöl,

ein feines, haarfärbendes u. dunkelndes Haaröl in Flaschen à 60 Pf., sowie Hüne's

Enthaarungspulver,

zur schnellen, die Haut nicht im Geringsten angreifenden Entfernung aller lästigen Gesicht- und Armhaare etc., empfiehlt die Apotheke in Wilsdruff.